

MARQUARDT®

KÜCHEN

Araia Negra

Gestein: Magmatit **Gesteinsart:** Gabbro

Herkunft: Indien

Mineralbestand: etwa 50% grauer Plagioklas wirkt optisch dominierend, das Mineral liegt häufig in länglichen Kristallen bis 10 mm vor; ca. 50 % schwarze bis cm-große Mineralagglomerate werden durch einige mm-große Pyroxene, wenig Biotit und reichlich mm-große dunkle Erzminerale gebildet; vereinzelt treten einige mm-große silbrig oder gelblich glänzende Erzminerale, auch in cm-großen Agglomeraten, optisch hervor; wenig grauer Quarz ist eng mit dem Plagioklas verwachsen.

Struktur: **grobkörniges** Gestein, der Feldspat ist dabei recht ungleichkörnig ausgebildet, überwiegend leistenförmig, teilweise in unregelmäßigen Agglomeraten bis 10 mm Größe; Agglomerate von mafischen Mineralen überwiegend um 5 mm, selten bis 10 mm Größe sind in regelmäßiger Anordnung verteilt; mm-breite Adern von dunklen Mineralen treten sehr selten auf.

Textur: das Gestein wird von einem hohen Maß an **Gleichförmigkeit** in der Anordnung der Mineralkomponenten bestimmt; es liegt eine leichte Richtungsorientierung der Minerale vor; selten treten Anhäufungen von glänzenden Erzmineralen hervor.

Farbe: der Farbeindruck ist relativ gleichmäßig **schwarz-grau gefleckt**; durch die gleichmäßige und feinkörnige Verteilung der beiden Hauptkomponenten wirkt das Gestein recht einheitlich dunkelgrau-schwarz in der Farbausbildung, leichte Unregelmäßigkeiten können dadurch optisch auffällig werden; die unmittelbare Farbkomposition wird entscheidend von der Graufärbung des Feldspats bestimmt; vereinzelt kann eine auf cm-Größe begrenzte leichte Gelbfärbung durch oxidierte Fe-Minerale optisch etwas hervortreten.

Technische Eigenschaften:

der Gabbro zeigt einen sehr guten Kornverbund, so dass eine relative Konstanz in der technischen Belastbarkeit vorhanden ist; die Aufnahme an Fluiden ist sehr gering; der Mineralbestand ist gegenüber Haushaltchemikalien in haushaltsüblicher

Konzentration relativ beständig; eventuell kann bei starken Säuren eine weitere leichte Gelbverfärbung eintreten; das Gestein ist gut polierfähig; an Korngrenzen, natürlichen Spaltrissen der Minerale und am Biotit ist die Oberfläche selten leicht geöffnet (Gegenlicht); bei gegeneinander liegende Platten kann die leichte Richtungsorientierung der Mineralkomponenten optisch etwas hervortreten